

Inhalt

Vorwort	III
Autorenverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XI

Jens Eckhardt/Tobias Höllwarth/Christian Laux/Clemens Thiele

Cloud & Datenschutz. Der Cloud Privacy Check (CPC)	1
I. Einleitung	1
A. Jetzt wird es ernst	2
B. Wir machen es uns schwer	3
C. Die Methodik des CPC	3
II. Datenschutz und Cloud-Computing	4
A. Generelles zum Datenschutz	4
B. Datenschutzrechtliche Bedenken gegenüber Cloud-Services	5
C. Zwei Kernregeln des Datenschutzrechts	6
III. Cloud Privacy Check (CPC)	6
A. Der CPC löst ein Wahrnehmungsproblem	6
B. Terminologie des CPC	7
C. Was beantwortet der CPC? Was beantwortet der CPC nicht?	8
D. Grundüberlegung zum CPC	8
E. Die vier Schritte des CPC	9
IV. Rechtliche Erläuterungen zu den einzelnen CPC-Schritten	10
A. Die Toolbox	10
B. Das Vier-Schritte-Modell	12
V. Besonderheiten der nationalen Datenschutzrechte	17
VI. Glossar Cloud-Computing	17

Gerhard Kunnert

„Was kommt mit der neuen Datenschutz-Grundverordnung auf die Unternehmen zu?“	19
I. Einleitung	20
II. Anwendungsbereich der DSGVO	21
A. Persönlicher Anwendungsbereich	21
B. Sachlicher Anwendungsbereich	21
1. Allgemeines	21
2. Online-Dienste	22
C. Räumlicher Anwendungsbereich	23
III. Mögliche Rechtsgrundlagen für die Datenverarbeitung durch Unternehmen	24
A. Überblick	24
B. Ausgewählte Einzelfragen	26
1. Anforderungen an die gültige Einwilligung	26
a) Allgemeines	26
b) Einwilligung durch Kinder	28
2. „Berechtigte Interessen“ des Verantwortlichen als Rechtsgrundlage	29
a) Erleichterungen im Vergleich zur aktuellen Rechtslage?	29
b) Widerspruchsrechte Betroffener	31
3. Weiterverarbeitung von Daten für „vereinbare“ („kompatible“) Zwecke	31

a) Kompatibilitätstest	31
b) Ausnahmen	33
4. Bedingungen für die Weiterverarbeitung von Daten für unvereinbare („inkompatible“) Zwecke	34
IV. Allgemeine Datenschutzgrundsätze und ihre Bedeutung für die Zulässigkeit der Datenverarbeitung	34
A. Erweiterung der allgemeinen Datenschutzgrundsätze	34
B. Rechenschaftspflicht	35
C. Die Grundsätze „Privacy by Design“ und „Privacy by Default“	36
1. Allgemeines	36
2. „Privacy by Design“	37
3. „Privacy by Default“	37
4. Kritik	37
V. Erweiterte Pflichten des Verantwortlichen	38
A. Umfangreichere Pflichten zu proaktiver Information	38
1. Datenerhebung beim Betroffenen	39
a) Mindestinformationen	39
b) Zusatzinformationen	39
c) Zeitpunkt, Form und Kosten der Information	40
d) Information über die Weiterverwendung für kompatible Zwecke	41
e) Ausnahmen	41
2. Datenerhebung ohne Direktkontakt zum Betroffenen	41
a) Umfang der Information	41
b) Zeitpunkt, Form und Kosten der Information	42
c) Information über die Weiterverwendung für kompatible Zwecke	42
d) Ausnahmen	42
B. Erweiterte Pflichten des Verantwortlichen als Gegenstücke zu Betroffenenrechten	43
1. Auskunftspflichten	43
a) Inhalt	43
b) Frist, Form, Kosten	45
2. Datenlöschung im Online-Kontext („Recht auf Vergessen“)	46
3. Einschränkung der Verarbeitung	48
4. Herstellung der Portabilität bei Online-Diensten	48
C. Dokumentationspflichten	50
D. Meldung bzw Benachrichtigung betreffend Verletzungen der Datensicherheit ...	51
E. Datenschutzfolgenabschätzung und Konsultationspflicht	52
F. Betriebliche Datenschutzbeauftragte	54
VI. Sonstige Neuerungen	54
VII. Bewertung	55

Christoph Grabenwarter/Manfred Hartl

Vollziehung und Sanktionen nach der Datenschutz-Grundverordnung	57
I. Einleitung	57
II. Die zur Vollziehung berufenen Behörden und ihre Zuständigkeiten im Überblick	58
A. Die Europäische Kommission	58
B. Der Europäische Datenschutzausschuss	59
C. Die nationalen Datenschutzbehörden	60
D. Zusammenarbeit und Kohärenz	62
III. Sanktionen	63
A. Das bisherige Sanktionsregime	63
B. Das neue Sanktionsregime nach der DSGVO	65
C. Erforderliche Anpassungen im österreichischen Recht	67

IV. Rechtsschutz jenseits der Sanktionen	69
A. Rechtsschutz nach geltendem Recht	69
B. Rechtsbehelfe nach der DSGVO	71
V. Schluss	73
<i>Bernhard Koch</i>	
Auswirkungen der DSGVO für Finanzdienstleister anhand einiger Beispiele	75
I. Vorbemerkungen	76
II. Allgemeine Herausforderungen	76
A. Anwendungsbereich	76
B. Anforderungen an die Einwilligung zur Verarbeitung	77
C. Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten	77
D. Datenschutz-Folgenabschätzungen	77
E. Datenschutzbeauftragter	79
F. Regelung der Vertragsverhältnisse zu Auftragsverarbeitern	79
III. Rechtmäßigkeit der Verarbeitung	79
A. Alternative Voraussetzungen	80
B. Berechtigte Interessen des Verantwortlichen, Direktwerbung	80
C. Rechtfertigung durch Einwilligung	80
1. Begriff der Einwilligung	80
2. Schriftliche Einwilligung	81
3. Recht auf jederzeitigen Widerruf	81
4. Einwilligung durch Kinder	81
D. Bankgeschäft, Bankgeheimnis	82
1. Kundengeschäft, Aufzeichnungspflichten	82
2. Zustimmungserfordernis nach § 38 BWG	82
3. Verarbeitung für Zwecke der Direktwerbung	83
IV. KKE und Warnliste als Informationsverbundsysteme iSd § 4 Z 13, § 50 DSG	84
V. Beispielfälle Profiling und automatisierte Entscheidung	84
A. Begriff und Anwendung in Kreditinstituten	84
B. Zulässigkeit des Profiling	85
C. Informationsrechte nach Art 13 Abs 2 und Art 15 Abs 1 lit h DSGVO	85
D. Widerspruch	85
1. Widerspruch gegen Profiling allgemein	85
2. Profiling Bonitätsbeurteilung	85
3. Profiling Direktwerbung	86
E. Automatisierte Entscheidung	86
<i>Ferdinand Graf/Marija Križanac</i>	
Der Arbeitnehmerdatenschutz in der DSGVO	87
I. Einleitung	87
II. Entstehungsgeschichte des Art 88 DSGVO	88
III. Nationale Vorschriften auf Basis des Art 88 DSGVO	90
A. Inhaltlicher Spielraum	90
B. Regelungsform	92
IV. Ausgewählte Einzelaspekte	92
A. Einzelne Erlaubnistatbestände	92
1. Einwilligung des Arbeitnehmers	92
2. Betriebsvereinbarung	95
B. Arbeitnehmerdaten im Konzern	97
C. Behördenzuständigkeit und Rechtsdurchsetzung	100
V. Ausblick	105

Judith Leschanz/Sabine Gölls

Data Breach Notification	107
I. Einleitung	107
II. Aktuelle Rechtslage im DSG 2000	108
III. Meldepflicht gemäß § 95a TKG	110
IV. Ausblick auf die DSGVO	111